

**Gemeindebote
der
Evangelisch-Lutherischen
Kirchengemeinde Schwarzenfeld**



Christuskirche

Nummer 1 Februar 2011 – März 2011

Im Februar

Ich wünsche dir den Mut,
dich hin und wieder
zum Narren zu machen
und laut zu lachen über dich selbst.

Ich wünsche dir Freude daran,
das aufzusuchen,
was in dir versteckt ist,
ihm Kleider anzulegen
und es nach außen zu kehren.

Vielleicht entdeckst du
verborgene Seiten,
die gelebt werden wollen
und dürfen:

Zu denen Gott selbst
längst „Ja“ gesagt hat
und die auch du dir
nicht zu verweigern brauchst.

Tina Willms



Und Gott sah, dass es gut war.

Ein wahrhaft göttlicher Satz. Einfach „gut“. Nicht „super“, nicht „hyper“, nicht „mega“. Alles ist einfach gut. Nicht einmal besser. Kein Komparativ, Superlativ, „Hyper-“ oder „Mega-“ lativ“. Sondern göttliche Bescheidenheit.

Und Gott sah, dass es gut war stammt aus der Schöpfungsgeschichte am Anfang der Bibel. Viermal lehnt sich Gott am Abend zurück und stellt entspannt fest: „Es ist gut, ich mache Feierabend“. Ob er diesen Feierabend mit Minigolf oder bei einem guten Glas Wein verbracht hat, lässt sich nicht mehr feststellen.

Von irgendwelchen to-do Listen für den morgigen Tag, irgendwelchen Merktzetteln, die an ach so wichtige Dinge im Rahmen des „Projekts Schöpfung“ erinnern, liest man nichts in der Bibel. Auch fehlen Zielformulierungen, Zeit- und Zukunftspläne. Allein schon deshalb handelt es sich bei der Schöpfung um ein Wunder. Ein Wunder voller göttlicher Zufriedenheit.

Das Licht am ersten Tag ist gut, der Himmel am zweiten Tag bleibt unkommentiert,

Wasser und Land am dritten Tag sind gut, genauso wie Tag und Nacht am vierten. Und dass sich die Tiere zu Land zu Wasser und in der Luft ausbreiten sollen, war auch gut. Eine Ausnahme bildet die Erschaffung des Menschen, sie ragt heraus, denn der sechste Tag war „sehr gut“ - Gott hat Humor.

Der letzte Tag, der Ruhetag ist nicht gut, er ist geheiligt. Genaue gesagt die Ruhe ist geheiligt, die Ruhe von den Werken. Jener Müßiggang, der aller guten Schöpfung Ende statt aller Laster Anfang ist.

Viel zu oft ist uns Menschen „gut“ eben nicht gut genug. Mindestens „besser“ soll es schon sein. Besser als das letzte Mal, besser als der Nachbar. Und wer kennt sie nicht, die inneren und äußeren Nörgler, die mit ihrem „Ja. Aber...!“ Wären wir Menschen als Erstes erschaffen worden, wir hätten den Rest der Schöpfung durch ergebnisoffene Diskussionen unter Berücksichtigung aller Aspekte im Bemühen um politisch korrekte Formulierungen ein Stück weit konkret verwässert und

anschließend in Grund und Boden genörgelt. Dass wir Menschen erst am Schluss geschaffen wurden - ein einleuchtender Beweis göttlicher Weisheit.

Schließlich steckt in diesem Schöpfungsbericht eine sehr beruhigende Aussage über Gottes Wirkungsgrad: Sogar bei der Schöpfung von allem aus dem Nichts kam Gott nicht auf die Idee, sich 100% ins Zeug zu legen - er gab sich mit 85%igem Einsatz zufrieden.

Von sieben möglichen Tagen hat er nur sechs gearbeitet. Ohne schlechtes Gewissen und ohne Wörter wie „optimieren“ auch nur zu denken - göttlich-vorbildliches Zeitmanagement. .

Von daher habe ich einen unumstößlichen Vorsatz für den nächsten Sonntag: Ich werde mir Zeit für ein Glas Rotwein nehmen und mir einen Mini-golfplatz suchen,

auf dass es ein guter Tag werde.

Pfarrer Roland Kurz
Sulzbach-Rosenberg

Aus dem Gemeindeleben – Rückblick

Grund zum Jubeln

Vor 70 Jahren wurde in Schwarzenfeld seit 1627 der **erste evangelische Gottesdienst** gefeiert. Pfarrer Seifert aus Schwandorf hat ihn am 25.05.1941 geleitet.

Unser **Gemeindehaus** feiert heuer seinen 45.sten Geburtstag, es wird rege genutzt und wir sind froh, dass wir es haben!

Unsere Organistin und evangelische Realschullehrerin **Doris Schwarz** hat am 31.12.2010 ihren Zeljko (gesprochen: Schelko) geheiratet. Sie heißt weiterhin Schwarz.

Der Leiter unseres Posaunenchores **Timo Raps** hat 2010 seine Barbara geheiratet und wurde am 27.12.2010 gleich noch stolzer Papa. Seine Tochter heißt Eleonora.

Wir wünschen den frisch gebackenen Ehepaaren Gottes Schutz und Segen für den gemeinsamen Lebensweg, viel Liebe und Ge-

duld miteinander! Gott segne auch die kleine Eleonora und helfe, dass sie ihren Eltern viel Freude bereitet.

Beim Neujahrsempfang der Mitarbeitenden wurden alle 6 **Mitglieder des Kirchenvorstands geehrt**: Christian Benoist erhielt eine Dankurkunde und ein Geschenk für 35 Jahre Mitarbeit im Kirchenvorstand. Karl Georg Haubelt und Friedemann Hübner sind seit 22 Jahren dabei, sowie Sabine Willecke, Dagmar Schwarz und Dr. Wilhelm Fehr seit 10 Jahren. Ganz herzlichen Dank!

Die beiden **Seniorenzentren der Diakonie** in Sulzbach-Rosenberg haben bei der Prüfung durch den Medizinischen Dienst die Noten 1,3 bzw. 1,7 erhalten. Der Landesdurchschnitt liegt bei 2,0. Herzlichen Glückwunsch!

Dank

Wir danken ganz herzlich **Anneliese Schindler** und **Hans-Joachim Pawlik** für die vielen Schätze aus ihrem Garten, die unsere Kirche verschönern!

Christian Benoist und **Friedemann Hübner**, sowie **Herbert Rösl** sind die guten Geister, die kleine Reparaturen erledigen und das Gelände um die Kirche vom Schnee befreien.

Der Konfirmand **Thomas Winterer** will sich in Zukunft um die Pflanzen vor dem Pfarrhaus kümmern.

Pfarrerin Gentzwein wird sich mit einem kleinen Geschenk bei **Doris Heinrich** in Stulln bedanken. 10 Jahre lang hat sie dort für die Diakonie gesammelt! Wir bitten nun die Stullner, in Zukunft die Überweisungsträger für ihre Spende zu benutzen.

Der **Gefängnisseelsorger Volker Dörflein** bedankt sich herzlich bei allen, die Spielsachen für die Kinder von Inhaftierten für den Besuchsraum gespendet haben. Er schreibt: „Danke für die Spielsachen, die nun denen zugutekommen, die für die bedrückende Situation wirklich gar nichts können: Die Kinder, deren Papa in Haft ist und die es damit nicht leicht haben.“

Pfarrer Dörflein wird demnächst die Konfis und Präpıs besuchen und von seiner Arbeit in der JVA Amberg erzählen.

Die Sammlung **Brot für die Welt** ergab in unserer Gemeinde insgesamt 1599,60 €. Wir sind sicher, dass dieses Geld sinnvollen Projekten zugutekommt und vielen Menschen hilft.

Kirchlich bestattet wurde

Helga Cepin, die am 27.11.2010 im Alter von 70 Jahren verstorben ist.

„Der Herr denkt an uns und segnet uns!“ (Psalm 115,12)

Aus dem Gemeindeleben – Ausblick

Am Sonntag den 13.02.2011 laden wir wieder zu einer **Klangreise** mit Klaus Zühlke ins Gemeindehaus ein. Der Beginn ist um 19.00 Uhr. Mit Klängen und Worten führt er uns auf eine meditative Reise. Der Abend kostet 5,- €. Bitte Wohlfühlkleidung, Matte, Kissen und Decke mitbringen. Anmeldung unter 0151-19409187.

Der Dekanatsfrauentag ist am Mittwoch am 16.02.2011 von 09.00 – 13.00 Uhr im Gemeindesaal der Christuskirche in Sulzbach-Rosenberg. Das Thema lautet: **„Heimat ist, wo ich ...“**. Die Referentin ist Anke Bergbauer aus Cham, Pfarrerin Gentzwein hält die Andacht. Die Frau des Bürgermeisters, Frau Pelikan-Geismann und ein Mitglied der Gruppe „Die Brücke“ geben ein Statement zum Thema ab. In der Pause gibt es russisch-deutsche Spezialitäten.

Wir freuen uns auf das **Gospelkonzert von „heavenbound“** aus Schwandorf am Sonntag, den 27.02.2011 um 17.00 Uhr in unserer Christuskirche. Bringen Sie doch auch ihre Kinder mit!

Am Freitag, den 11.03.2011 laden wir in die Christuskirche ein zu:

Psalmklang. Pfarrerin Gentzwein liest ab 19.30 Uhr Psalmtex-te, die von Klaus Zühlke mit verschiedenen Instrumenten unter-malt werden. Nutzen sie dieses Angebot, um in der Passionszeit zur Ruhe zukommen!

Der **Weltgebetstag der Frauen** wird am Freitag, den 04.03.2011 in der Christuskirche Schwarzenfeld und der Katholischen Kirche Dürrnsricht um 19.00 Uhr gefeiert. In Stulln ist er erst am

WIE VIELE BROTE HABT IHR?

Der Weltgebetstag 2011 kommt aus „dem letzten Winkel der Welt“, wie die Chileninnen und Chilenen selbst ihr Land nennen. Er geht mit der Titelfrage „Wie viele Brote habt ihr?“ sogleich „zur Sache“: Ihr Christinnen und Christen weltweit – was habt ihr zu bieten? Was tut ihr gegen den Hunger in der Welt? Was und wo sind eure Gaben und Fähigkeiten, die ihr dort

teilen und einsetzen könnt, wo sie gebraucht werden?

So direkt ist uns schon lange kein Weltgebetstag mehr „zu Leibe gerückt“. In der Gottesdienstordnung ist vorgesehen, dass die Gaben und Fähigkeiten aller Teilnehmenden im Gottesdienst aufgeschrieben, in Körben gesammelt und auszugsweise am Altar verlesen werden. Wie viele Brote habt ihr?, fragte Jesus seine Jünger, die ratlos vor den 5.000 Hungrigen standen, und ermutigte sie zum gesegneten Teilen der geringen Brotvorräte. Und alle wurden satt.

Diese Mutmachgeschichte aus dem Markus-Evangelium stellen die Weltgebetstagsfrauen in den Mittelpunkt ihres Gottesdienstes. Auch wenn bereits 1936 schon einmal eine Gottesdienstordnung aus Chile kam, ist die diesjährige Weltgebetstagsbewegung in Chile jung. Denn erst im Jahr 2000 haben Frauen, die in verschiedenen Fraueninitiativen engagiert waren, eine Gruppe gebildet, aus der heraus



das Weltgebetstags-Komitee erwachsen ist. Ein Zeichen für ökumenische Tatkraft, die für das überwiegend römisch-katholische Chile (gut 70 Prozent) etwas Neues ist. Auch unter den zirka 15 Prozent protestantischen Christinnen und Christen war Ökumene bisher kaum ein Thema.

In der Weltgebetstagsliturgie werden die Teilnehmenden nicht nur in der Landessprache Spanisch begrüßt, sondern auch mit Worten aus den indigenen Sprachen. Ein Hoffnungszeichen, dass unter Christinnen und Christen die ethnischen Grenzen überwunden werden sollen. Als die Liturgie schon fertig geschrieben war, erschütterten das Land das Erdbeben und die Flut vom Februar 2010. Aber das Thema der Liturgie: Wie viele Brote habt ihr? wurde für die Verfasserinnen zur aktuellen Überlebensfrage und zur dringenden Bitte nach Solidarität an alle Christinnen und Christen weltweit.

RENATE KIRSCH

18.03.2011, der Kinderweltgebetstag am 19.03.2011. Den Termin für Altendorf entnehmen Sie bitte der Tagespresse.

Im Gottesdienst werden auch Bilder von Land und Leuten gezeigt. Anschließend können Spezialitäten des Landes probiert werden.



Diakonie 
Bayern

**Menschen an der
Armuts Grenze brauchen
unsere Unterstützung**

**Die Diakonie hilft.
Helfen Sie mit.**

Frühjahrs-
sammlung
28. Februar -
06. März 2011

Menschen an der Armuts Grenze

kämpfen täglich dafür, ihr Dasein lebenswerter und würdevoller zu gestalten. Die Diakonie unterstützt sie dabei durch Projekte wie Diakoniekafhäuser, Tafeln, Suppenküchen, Stadtteilbüros, Kur- und Erholungsmaßnahmen und andere. Sie setzt so ein Zeichen gegen Armut.

Für Angebote zur Armutsbekämpfung und alle anderen diakonischen Leistungen bittet das Diakonische Werk Bayern anlässlich der Frühjahrsammlung vom 28. Februar bis 06. März 2011 um Ihre Unterstützung.

20% der Spenden verbleiben direkt in der Kirchengemeinde zur Förderung der diakonischen Arbeit vor Ort.

45% der Spenden verbleiben direkt im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit vor Ort.

35% der Spenden gehen an das Diakonische Werk Bayern für diakonische Projekte. Hiervon werden auch die Informationsmaterialien für die Kirchengemeinden und die notwendigen Materialien für die Durchführung der Sammlung finanziert (max. 10% des Gesamtspendenaufkommens).

Weitere Informationen zum Sammlungsthema erhalten Sie im Internet unter www.diakonie-bayern.de, bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk sowie beim Diakonischen Werk Bayern, Herrn Fritz Blanz, Tel.: 0911/9354-265, blanz@diakonie-bayern.de

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

Spendenhotline: 5 € oder 10 € mit einem Anruf unter **0900 11 21 21 0** (gebührenfrei aus dem dt. Festnetz)

Bitte verwenden Sie bis zum 18.03.2011 die beigelegten Überweisungsträger oder zahlen Sie auf das Konto unserer Gabenkasse ein: Sparkasse Schwarzenfeld BLZ 750 510 40 Kto.Nr. 570 083 063

Herzliche Einladung zum **Taize-Gebet** am Samstag, den 02.04.2011 um 19.00 Uhr in der Christuskirche. Kommen Sie mit den ruhigen Gesängen bei Kerzenschein zur Ruhe! Der Chor „Miteinander“ aus Oberviechtach und unser Kirchenchor laden zum Mitsingen ein.

Ein besonderer Höhepunkt wird das Konzert der **Liedermacher Gabi und Amadeus Eidner und des Musikers Jörg Nassler**.

Es ist dieselbe Sonne, die dich und mich bescheint. Es ist derselbe Gott, der es gut mit uns meint . . .

Gabi & Dr. Amadeus Eidner - ein christliches Liedermacherehepaar aus Chemnitz - vermitteln mit den einfühlsamen Songs ihrer

Alben „Spürst du noch den Wind“ und „Jesus ist die Mitte meiner Welt“ (ABAKUS Musik Verlag, Produzent: Siegfried Fietz) wichtige Denkanstöße für das Wiederentdecken frohmachender Werte für unser Leben.

Mit den gleichnamigen Programmen und ihren beliebten Singspielen für Kinder haben sie bisher über 1400 Auftritte in ganz Deutschland und Österreich erfolgreich gestaltet.

Christlich – nicht frömmelnd, künstlerisch modern aber nicht platt, mit einem Augenzwinkern die Gegenwart betrachtend...!

Kraftvolle Lieder, die mitreißen, aber auch leise, besinnliche Töne bieten ein breites Spektrum an Auseinandersetzung mit wichtigen Themen unserer Tage.

In diesem Projekt wird das Liedermacherpaar von dem erstklassigen Musiker Jörg Nasser unterstützt, einem multiinstrumentalen Weltenbummler par Excellence, der durch seine langjährige Zusammenarbeit mit dem Liedermacher Gerhard Schöne bekannt wurde und sich als Instrumentalist, Komponist und Arrangeur mit zahlreichen Auslandsgastspielen international einen guten Ruf erspielt hat. Seine Gitarre und die Trommeln ergänzen perfekt das Piano und die Gesangsstimmen. Von Rock bis Reggae, Gospel bis A Kapella Gesang findet alles seinen wohlausgesuchten Platz

Im März

Ich wünsche dir,
dass dir Menschen begegnen,
die wie ein Sonnenstrahl sind,
der den Frühlingsboden durchdringt
und Krokusse und Schneeglöckchen
hervorlockt.

Ich wünsche dir Menschen,
die behutsam und herzlich
dich ermutigen:

Damit du das,
was in dir ruht,
entfalten kannst
und das, was blühen will,
sich strecken und dehnen kann
ins Licht.

Tina Wilms



in diesem inhaltlich und musikalisch enorm abwechslungsreichen, aber nicht beliebigen Liedprogramm.

Herzliche Einladung zum **Valentinstag-Segnungsgottesdienst** am Sonntag, den 20.02.2011 um 09.30 Uhr in der Christuskirche. Alle, die sich lieben, werden gesegnet: Liebespaare, Ehepaare, Eltern und Kinder, Freunde und Freundinnen ...

Die nächste **Spangenberg Kleidersammlung** ist vom 09.-14.05.2011.

Kirchenchor: Dienstag 18.30 Uhr (R. Oppelt -/1311)

Posaunenchor: Freitag 18.30 Uhr, (T. Raps 0151-172 788 11)

Jungbläser: Freitag, 15.00 Uhr Gemeindehaus

Kirchen- und Posaunenchor, sowie die Organisten suchen dringend Nachwuchs! Wenn Sie oder ihre Kinder Interesse haben, melden Sie sich bitte bei Pfarrerin Gentzwein.

Minigottesdienste für Kindergartenkinder und Kleinere mit ihren Familien: Am Sonntag, den **13.02.2011** und **13.03.2011** um 11.00 Uhr in der Christuskirche.

Kindergottesdienst für Grundschul Kinder Sonntag, 09.30 Uhr am **27.02.2011** und **27.03.2011** im Gemeindehaus mit Tanja Hoyer.

Gottesdienst im Seniorenheim Miesberg: 16.00 Uhr: Letzter Donnerstag im Monat: **24.02.2011** und **31.03.11** um 16.00 Uhr.

Ehrenamtliche **Beratung in Altersfragen** geben Sonja Haubelt Telefon 09438-238 und Brigitte Bäuml 09435-9445.

Konfirmandenunterricht: 17.00 – 18.30 Uhr Freitag am 11.02.2011 und 25.02.2011, 25.03.2011 und 08.04.2011.

Präparandenunterricht: 17.00 – 18.30 Uhr Freitag am 04.02.2011, 18.02.2011, 18.03.2011 und 01.04.2011.

Bitte beachten sie den **Gottesdienstanzeiger in der Tageszeitung** unter Schwarzenfeld, Stulln, Schmidgaden, Fensterbach!

Bitte melden sie sich bei Pfarrerin Gentzwein, wenn sie einen **Besuch**, eine **Abendmahlsfeier** oder eine **Mitfahrgelegenheit** zum

Die meisten **Gemeindeboten** wurden durch freundliche **Helferinnen und Helfer** ausgetragen. Herzlichen Dank!

Die kirchliche **Internetseite für Kinder** heißt: www.kirche-entdecken.de

Fotos von Veranstaltungen und Gottesdiensten, sowie aktuelle Hinweise finden sie auf unserer **Homepage** unter www.schwarzenfeld-evangelisch.de Ein großes Dankeschön an Roland Willecke, der sie pflegt! Wer etwas dagegen hat, dass er auf einem Foto zu sehen ist, soll sich bitte bei Pfarrerin Gentzwein oder Roland Willecke melden.

Wir freuen uns über jede **Spende**: Konto: Evangelische Kirchenverwaltung Kto.Nr. 570 083 063 bei der Sparkasse Schwarzenfeld (BLZ 750 510 40). **Kirchgeldkonto**: Nr. 570082040

Herausgeber: Evang.-Luth. Pfarramt Schwarzenfeld

Pfarrerin Heidi Gentzwein, Martin-Luther-Platz 3, 92521 Schwarzenfeld –

eMail.: pfarramt.schwarzenfeld@elkb.de

Telefon: 09435/2410 - **Fax** 09435/501427 –

Handy 0170/4794828

Sekretärin Karin Irlbeck: Pfarrbüro Mo 08.00-12.00 Uhr

Vertrauensmann des Kirchenvorstandes:Karl Georg Haubelt, Tel: 09435-3579

eMail: KarlGeorg.Haubelt@t-online.de

Mesnerin: Mina Wagner, Telefon: 09435-1388

Druck: Josef Eisenreich, Pfreimd - Auflage: 700 Stück

„Bei Gott allein kommt meine Seele zur Ruhe, denn von Ihm kommt meine Hoffnung“ (Psalm 62,6)

Gottesdienste und Veranstaltungen:

So	06.02.	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
So	13.02.	09.30 Uhr	Gottesdienst
		11.00 Uhr	Minigottesdienst
		19.00 Uhr	Klangreise im Gemeindehaus
Mi	16.02.	09.30 Uhr	Dekanatsfrauentag in Sulzbach
So	20.02.	09.30 Uhr	Gottesdienst zum Valentinstag mit Segnung
Do	24.02.	16.00 Uhr	Gottesdienst im Seniorenheim
So	27.02.	09.30 Uhr	Gottesdienst zur Vorfastenzeit+ KiGo
		17.00 Uhr	Gospelkonzert mit „heavenbound“
Fr	04.03.	19.00 Uhr	Weltgebetstag der Frauen in Schwarzenfeld und Dürnsricht
So	06.03.	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
Fr	11.03.	19.30 Uhr	„Psalmklang“ in der Christuskirche
Sa	12.03.		Ordination und Einführung von Pfarrer Knobloch in Oberviechtach
So	13.03.	09.30 Uhr	Gottesdienst zur Passionszeit
		11.00 Uhr	Minigottesdienst
Mo	14.03.	19.30 Uhr	Kirchenvorstandssitzung
Fr	18.03.	19.00 Uhr	Weltgebetstag der Frauen in Stulln
So	20.03.	09.30 Uhr	Gottesdienst
So	27.03.	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Kindergottesdienst
Do	31.03.	16.00 Uhr	Gottesdienst im Seniorenheim
Sa	02.04.	14.00 Uhr	Kirchenvorstehertreffen in Oberviechtach
		19.00 Uhr	Ökumenisches Taize-Gebet
So	03.04.	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
So	10.04.	09.30 Uhr	Gottesdienst
		11.00 Uhr	Minigottesdienst
Fr	15.04.	18.30 Uhr	Ökumenischer Kreuzweg in Dürnsricht
Sa	16.04.	19.00 Uhr	Konzert der Liedermacher Eidner und Nessler